Busse, M. J., Boefje. 11. Aufl. 1910. (Rotterdam, W. L. Brusse.) fl. —.90
— Achter de coulissen. 2.—4. Tausend. 1909. (Rotterdam, W. L. Brusse.) „ 2.40
Couperus, Louis, De boeken der kleine zielen. 4 Bücher in 8 Teilen. 1901—03. (Amsterdam, L. J. Veen.) „ 18.30
— Eene illuzie. 2. Aufl. 1901. („ „) „ 2.50
— Wereldvrede. 2 „ 1902. („ „) „ 2.50
— Majesteit. 5. „ 1911. („ „) „ 2.50
— Psyche. 3. „ 1904. („ „) „ 1.50
— Exstase. 3. „ 1905. („ „) „ 1.50
— Eline Vere. Een Haagsche roman. 6. Aufl. 1908. (Amsterdam, P. N. van Kampen & Zoon.) „ 1.90

(Couperus wird mit Recht als einer der größten Schriftsteller der Gegenwart angesehen; »Extase« und besonders »Eline Vere« dürften seine besten Werke sein.)

Deyssel, Lodewijk van, Een liefde. 2. (verbesserte!) Aufl. 1899. (Amsterdam, Scheltema & Holkema.) „ 2.90

(Dieser Roman wurde bei Erscheinen viel angegriffen und vom Buchhandel abgelehnt. Inhaltlich erreicht er den äußersten französischen Naturalismus.)

Eeden, Fred van, Van de koele meren des doods. 2. Aufl. 1904. (Amsterdam, W. Versluys.) „ 2.50
— De nachtbruid. 1909. (Amsterdam, W. Versluys.) „ 3.90
— De kleine Johannes. 3 Teile. („ „) „ 6.05
Emants, Marcellus, Inwijding. Haags leven. 2 Bde. 2. Aufl. 1910. (Amsterdam, Holkema & Warendorf.) „ 2.50
Falkland, Samuel (H. Heijermans jr.), Biecht eener schuldige. Aanteekeningen van een getrouwde vrouw. 1906. (Amsterdam, H. J. W. Becht.) „ 2.90
— Drijvende klompjes. 2. Aufl. 1909. (Bussum, C. A. J. van Dishoek.) „ —.75
— Gevleugelde daden etc. 2. Aufl. 1908. (Bussum, C. A. J. van Dishoek.) „ —.90
— Kleine verschrikkingen. 1904. (Bussum, C. A. J. van Dishoek.) „ 2.25
— Kleine vertelsels. (Wereld-Bibl.) 2. Aufl. 1909.
— Joeps wonderlijke aventuren. 1909. (Amsterdam, H. J. W. Becht.) „ 2.40
— Schetsen. 1901—1910. Sammlung 1—6 (2. Aufl.). (Amsterdam, H. J. W. Becht.) à „ 1.50
— do. Sammlung 7—14. (Amsterdam, H. J. W. Becht.) à „ 2.25
Heijermans jr., Herm., Een wereldstad. Berlijnsche impressies en schetsen. 1908. (Amsterd., H. J. W. Becht.) „ 2.25
— Interieurs. 2. Aufl. 1905. 2 Bde. („ „) „ 1.50
— n' Jodenstrek? 2. Aufl. 1904. („ „) „ —.75
— Trinette. 3. Aufl. 1904. („ „) „ —.75
— Wat niet kon. 1908. („ „) „ —.75
— Sabbath. Eene studie. 1903. („ „) „ —.75
— Diamantstad. 2 Bde. 2. Aufl. 1906. (Amsterdam, S. L. van Looy.) „ 2.50
— Kamertjeszonde. Herinneringen van Alfred Spier. 9. Aufl. 1909. (Amsterdam, H. J. W. Becht.) „ 1.90

(Dieses Werk erschien 1898 unter dem Pseudonym Koos Habbema. Auch für nicht gerade prüde Leser ist manches darin anstößig.)

— de goote vlucht. Satyrische Komödie. 1908. (Amsterdam, S. L. van Looy.) „ 1.—
— Het pantser. Romantisches Soldatenspiel. 1902. (Amsterdam, S. L. van Looy.) „ 1.—
— Het zevende gebod. Bürgerl. Sittenkomödie. 5. Aufl. 1910. (Amsterdam, S. L. van Looy.) „ 1.—
— Op hoop van zegen. Spiel von der See. 5. Aufl. 1910. (Amsterdam, S. L. van Looy.) „ 1.—
— Ora et labora. 1903. (Amsterdam, S. L. van Looy.) „ 1.—
— Tooneelstudies. 4 Bde. 1904—05. (Bussum, C. A. J. van Dishoek.) „ 4.25

(Enth.: Buren — Saltimbank — de machien — Schakels — Bloeimaand — Allerzielen.)

— Drie tooneelstukjes. 2. Aufl. 1906. (Amsterdam, D. Buys.) „ —.75

(Enth.: Puntje — Het antwoord — de onbekende.)

— Dora Kremer. Drama. 1893. (Amsterdam, H. J. W. Becht.) „ —.90
— Ghetto. Bürgerl. Trauerspiel. 1899. (Amsterdam, S. L. van Looy.) „ 1.—
Meester, Johan de, Geertje. 1905. (Bussum, C. A. J. van Dishoek.) „ 5.90
Oordt, Adriaan van, Warhold. 1906. (Bussum. C. A. J. van Dishoek.) „ 4.90
Paap, W. A., De doodsklok van het Damrak. Roman uit het jaar 1907. 4. Aufl. 1909. (Amsterdam, Uitg.-Mij. „Vivat".) „ 1.90
— Jeanne Colette. 3. Aufl. 1908. (Amsterdam, Uitg.-Mij. „Vivat".) „ —.75
— Vincent Haman. 2. Aufl. 1908. (Amsterdam, Uitg.-Mij. „Vivat".) „ —.75
Prins, Ary, Een koning. 1897. (Amsterdam, Scheltema & Holkema.) „ 2.40
Querido, Is., Levensgang. Roman uit de diamantwerkers wereld. 5. Aufl. 1908. (Amsterdam, L. J. Veen.) „ 2.50
— Menschenwee. 2. Aufl. 1907. (Haarlem, De Erven F. Bohm.) „ 2.90
— Zegepral. 1904. (Haarlem, De Erven F. Bohn.) „ 3.90
Robbers, Herm., De bruidstijd van Annie de Bogh. 3. Aufl. 1902. (Amsterdam, Jac. G. Robbers.) „ 1.90
— de roman van Bernard Bandt. 3. Aufl. 1901. (Amsterdam, Jac. G. Robbers.) „ 1.90
— de roman van een gezin. 1910. Amsterdam, Jac. G. Robbers.)
I. De gelukkige familie. 2. Aufl. „ 1.90
II. Eén voor één. „ 3.25
— (unter dem Pseudonym: Phocius), Een kalver liefde. (Amsterdam, Jac. G. Robbers.) „ 1.90
Scharten-Antinck, M., Sprotje. (Amsterdam, G. Schreuders.) „ 1.50
— — Een huis vol menschen. „ 1.90
Suchtelen, Nico van, Quia Absurdum.

Wenn ich noch Namen nenne, wie Frans Coenen, Anna van Gogh-Caulbach, Thérèse Hoven, L. H. J. Lamberts-Hurrelbrink, Hélène Lapidoth-Swarth, Jac. van Looy, Jeanne Reyneke van Stuwe, Top Naeff, Elise Soer, Stijn Streuvels und Herman Teirlinck, die zum Teil wirklich Gutes geschrieben haben (wie besonders Jac. van Looy) oder auch durch fruchtbare Tätigkeit berühmt wurden (wie Reyneke van Stuwe, Thérèse Hoven usw.), so glaube ich hiermit eine ungefähre Übersicht über die jetzige schöne Literatur Hollands gegeben zu haben.

Von Herrn Clockener Brousson erschien eine aufklärende Broschüre über das kommende Gesetz, in der sich auch folgende kritisierende Notiz findet: »Als Stilgebauer, der große deutsche Schriftsteller, seinen Prachtroman Götz Krafft veröffentlichte, wurde dieses Kunstwerk nicht allein ohne seine Erlaubnis übersetzt, sondern sogar von einem holländischen Verleger in deutscher Sprache nachgedruckt und viel billiger auf den Markt gebracht, so daß dadurch der Absatz der Original-Ausgabe nicht wenig benachteiligt wurde. Das war doch wohl sehr frech, nicht?« Darauf antwortete das Nieuwsblad voor den boekhandel: »Nein, werter Herr Brousson, das war sicher nicht frech, denn sowohl der Nachdruck wie auch die Übersetzung sind hier beide mit Zustimmung des Autors, der für beide eine entsprechende Vergütung erhielt, herausgegeben worden. Auch zwei andere deutsche Romane (»Ein Kampf um Rom« und »Soll und Haben«) wurden ebenso mit Autorisation in Holland in deutscher Sprache herausgegeben. Möge diese Mitteilung günstiger stimmen: Wir Wilden sind doch bessere Menschen.«

Jedenfalls ist Tatsache, daß einfacher Nachdruck (in der Ursprungssprache), wenigstens in den letzten 30 Jahren, nicht vorgekommen ist, wenigstens ist mir kein bemerkenswerter Fall bekannt geworden.

Der holländische Buchhandel steht jetzt unter dem Zeichen der »Najaarsanbiedingsreisen«. Wohl lassen auch deutsche Verleger reisen, aber so allgemein wie in Holland ist der Brauch nicht. Der deutsche Sortimenter erhält in jetziger Zeit eine Hochflut Zirkulare im Zettelpaket und direkt, daneben noch täglich das voluminöse Börsenblatt, der holländische Sortimenter fertigt dagegen im Laufe eines Tages mehrere Reisende ab, läßt sich Neuerscheinungen des Verlages vorlegen und bestellt danach. Die gewöhnlichen Bezugsbeding-